

Aufbau Süd: Wahlkampf 2026 und darüber hinaus.

BO Gropiusstadt

Die Gropiusstadt gehört ins Zentrum unseres Wahlkampfes in Neukölln, denn die Gropiusstadt ist lange schon kein Randgebiet mehr. Sie ist ein Brennpunkt der Berliner Realität: steigende Mieten, soziale Spaltung, Diskriminierung – aber auch Vielfalt, Solidarität und ein riesiges Potenzial für linke Politik.

Besonders in den vergangenen Jahren hat sich der Stadtteil sichtbar gewandelt. Immer mehr junge Menschen, Studierende und Auszubildende ziehen hierher. Sie kommen, weil die Mieten im Vergleich zu anderen Teilen Berlins noch günstiger sind. Doch auch sie merken schnell, dass diese Bezahlbarkeit bröckelt: Modernisierungen, Nebenkosten und neue Mietverträge treiben die Kosten hoch. Für die alten Bewohner*innen bedeutet das Angst vor Verdrängung, für die neuen schlicht Unsicherheit. Genau hier können wir als LINKE anknüpfen, denn wir stehen für alle, die bezahlbar wohnen wollen – egal ob seit dreißig Jahren oder seit drei Monaten im Kiez.

Die Gropiusstadt ist außerdem ein Stadtteil, in dem Berlin besonders vielfältig ist. Menschen mit migrantischer Geschichte, Kinder und Jugendliche, Nachbarschaftsinitiativen und Vereine prägen das Leben hier. Dennoch bleibt die LINKE für viele im Viertel mehr ein Mythos als ein spürbares Gegengewicht gegen die Missstände. Dieses Defizit ist zugleich unsere größte Chance. Die Gropiusstadt bietet uns die Möglichkeit, nah bei den Menschen zu sein, Netzwerke zu stärken und eine neue Basis für linke Politik im Süden aufzubauen.

Ein entscheidender Hebel ist die niedrige Wahlbeteiligung. Viele Menschen in der Gropiusstadt gehen nicht mehr wählen, weil sie das Vertrauen in Politik verloren haben. Wer hier überzeugt, kann nicht nur neue Stimmen gewinnen, sondern ganze Teile der Nachbarschaft politisch zurückholen. Schon wenige Prozentpunkte mehr an Wahlbeteiligung können in Neukölln den Unterschied machen – und sie liegen direkt vor uns.

Um den Leuten vor Ort zu zeigen, dass wir es ernst meinen, reichen keine Eintagsfliegen. Lasst uns in eine zentrale Anlaufstelle der Linken in Gropiusstadt investieren, lasst uns ein Straßenfest auf dem Lipschitzplatz organisieren! Lass uns einen nachhaltigen Austausch mit den Menschen in Gropiusstadt aufbauen!

Wir sagen: Die Gropiusstadt ist lange kein Randgebiet mehr, sondern das Tor zum Süden Neuköllns. Wer hier verankert ist, kann linke Politik im ganzen Bezirk verankern. Machen wir diesen Stadtteil zu einem unserer Schwerpunkte im Wahlkampf 2026 – mit starker Präsenz, klaren Perspektiven und dem Mut, die Menschen hier ernst zu nehmen. Denn wenn wir die Gropiusstadt gewinnen, gewinnen wir mehr als ein Viertel: Wir gewinnen das Vertrauen in linke Politik zurück, und wir öffnen den Süden Neuköllns für eine solidarische Zukunft.